

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
Schriften- und Autorenverzeichnis	17
Abkürzungen	19
Literatur in Auswahl:	21

BIBLISCHE TEXTE

1 Geschaffen zum Abbild Gottes (Gen 1,25-2,3)	27
2 Geformt aus Erde, belebt durch Gottes Atem (Gen 2,4b-9.15-17)	27
3 Der hilfsbedürftige Mensch als Gemeinschaftswesen (Gen 2,18-24)	27
4 Das Aufbegehren gegen die geschöpflichen Grenzen (Gen 3,1-24)	27
5 Die besondere Berufung einzelner Menschen (Jer 1,4-10)	28
6 Der leidende Mensch vor Gott (Klgl 3,1-33)	28
7 Die individuelle Freiheit und Verantwortlichkeit (Ez 18,1-32)	28
8 Winzigkeit und Größe des Menschen (Ps 8)	28
9 Erfahrung der menschlichen Vergänglichkeit und Schuld vor Gott (Ps 39)	29
10 Gott, der einzige Halt des menschlichen Daseins (Ps 62)	29
11 Geschöpflichkeit und Sünde (Ps 103,1-16)	29
12 In Gottes Hand (Ps 139,1-18.23-24)	29
13 Die Zeiten menschlichen Lebens (Koh 3,1-8)	29
14 Die Qual des Lebens unter dem Anspruch Gottes (Ijob 7,1-21)	30
15 Eine Zusammenfassung alttestamentlicher Anthropologie (Sir 17,1-10)	30
16 Mann und Frau aus der Sicht des Mannes (Sir 25,13-26,18)	30
17 Der unvergängliche Mensch als Bild Gottes (Weish 1,13-15; 2,18-24)	31
18 Vollendung des Menschen nach dem Tod (Mk 12,18-27)	31
19 Die Liebe ist Grundnorm menschlichen Lebens (Lk 10,25-37)	31
20 Der Sinn des Lebens (Lk 20,13-34)	31
21 Das Licht, das jeden Menschen erleuchtet (Joh 1,1-5.9-10)	32
22 u. 23 Freiheit des Gewissens (Röm 2,13-16; 1 Kor 10,27-31)	32
24 „Geist und Fleisch“ - Wollen und Tun (Röm 7,7-8,9)	32
25 Theologischer Vorrang des Mannes vor der Frau? (1 Kor 11,2-16)	33

26	Die neue Identität in Christus (Gal 3,26-28)	33
27 u. 28	Besteht der Mensch aus Geist, Seele und Leib? (1 Thess 5,23; 1 Kor 2,10-16)	33
29-31	Erneuerung und Vollendung der geschöpflichen Ebenbildlichkeit durch Christus (Jak 3,7-10; Kol 3,9-11; 2 Kor 3,17f)	33

PATRISTISCHE TEXTE

32	Die Erziehung des Menschen zur Gottähnlichkeit (Klemens)	35
33	Der freie Wille - Inbegriff der Ebenbildlichkeit und Ähnlichkeit (Tertullian)	36
34	Das Gute und das Böse in der Seele (Tertullian)	38
35	„Ebenbild“ als Vorgabe, „Ähnlichkeit“ als Aufgabe (Origenes)	40
36	Der ganze Mensch ist Ebenbild Gottes (Irenäus)	41
37	Ehre Gottes und Vollendung des Menschen (Irenäus)	42
38	Das Werden des Menschen in der Zeit (Irenäus)	43
39	Heilsame Erfahrung des Bösen (Irenäus)	44
40 u. 41	Die Einheit des Menschen aus Leib, Seele und Geist Gottes (Irenäus)	46
42	Vergängliche Seele, unvergänglicher Geist (Irenäus)	48
43	Die Unterscheidung von Bild und Ähnlichkeit (Irenäus)	50
44	Nachahmung Gottes als Motiv der Liebe zum Mitmenschen (Diognetbrief)	51
45	Die Bestimmung des Menschen zur geistigen Kontemplation und zur Befreiung von sinnlichen Vorstellungen und Begierden (Athanasius)	52
46	Die Verbindung der geistigen und der materiellen Schöpfung im Menschen (Gregor von Nazianz)	55
47	Das zwiespältige Verhältnis zwischen Seele und Leib (Gregor von Nazianz)	56
48	Gottähnlichkeit durch Unsterblichkeit und freie Selbstbestimmung (Gregor von Nyssa)	58
49	Individuelle und gemeinsame Menschennatur (Gregor von Nyssa)	60
50	Nur die Seele kann gottebenbildlich sein (Ambrosius)	64
51	Die Ruhe Gottes im Geist und Willen des Menschen (Ambrosius)	65
52	Rechtes Leben: ein fortgesetztes Sterben (Ambrosius)	66
53-55	Leib und Seele sind gut; allein der Wille macht böse (Johannes Chrysostomus)	69

56 u. 57	Ebenbürtigkeit und Rangordnung von Mann und Frau (Johannes Chrysostomus)	72
58	Der Mensch – „nur“ Abbild Gottes (Johannes Chrysostomus)	74
59 u. 60	Der freie Wille als Gabe Gottes (Augustinus)	75
61	Vergänglichkeit als geschöpfliche Bestimmung (Augustinus)	77
62	Das Abbild der Trinität im menschlichen Geist (Augustinus)	78
63	Zur Gemeinschaft geschaffen (Augustinus)	79
64	Nach dem Fleisch und nach dem Geist leben (Augustinus)	81
65	Die theozentrische Überordnung der Seele über den Leib (Augustinus)	83
66	Gott ist das Licht der menschlichen Vernunft (Augustinus)	84
67	Die Bestimmung des Willens durch die Lust (Freude) (Augustinus)	85
68	Aufstieg vom Zeitlichen zum Ewigen (Augustinus)	87
69	Die Zeitlichkeit des menschlichen Bewußtseins (Augustinus)	88
70	Die Situation des erbsündigen Menschen (Augustinus)	89
71	Liebe zum Mitmenschen um seiner selbst willen? (Augustinus)	91
72	Lobrede auf den Menschen (Nemesius)	93
73	Zum Beherrscher und Besitzer der sichtbaren Dinge eingesetzt (Mesrop)	96
74 u. 75	Der Mensch als verbindende Mitte (Mikrokosmos) (Maximus)	97

MITTELALTERLICHE TEXTE

76	Ebenbildlichkeit und Unsterblichkeit (Anselm)	103
77	Die Grundstrebungen des Willens und ihr freier Gebrauch (Anselm)	106
78 u. 79	Die Willensfreiheit als Kern der Menschenwürde (Anselm)	109
80 u. 81	Von den Bildern Gottes in den Dingen zum Ebenbild im Menschen (Bonaventura)	111
82	Liebe über die Erkenntnis hinaus (Bonaventura)	112
83	Die Geistseele ist umfassendes Formprinzip des ganzen Menschen (Thomas von Aquin)	114
84	Menschliche Gotteserkenntnis ist durch die Wahrnehmung der Sinne vermittelt (Thomas von Aquin)	118
85	Die Zusammenfassung aller Geschöpfe im Menschen (Thomas von Aquin)	119
86	Die unverlierbare Gottebenbildlichkeit jedes Menschen (Thomas von Aquin)	120

87 u. 88	Bild (imago) im Geistigen und Spur (vestigium) im Körperlichen (Thomas von Aquin)	122
89	Zur begrifflichen Differenzierung von ‚Abbild‘ (imago) und ‚Ähnlichkeit‘ (similitudo) (Thomas von Aquin)	129
90	Jede menschliche Seele wird unmittelbar von Gott erschaffen (Thomas von Aquin)	131
91	Die Einbeziehung des Leibes in die Gleichgestaltung mit Christus (Thomas von Aquin)	135
92	Ebenbildlichkeit als Leerform für Gott selbst (Eckehart)	137
93	Vereinigung im Wirken und Einheit im Sein (Eckehart)	139
94	Der Leib ist zur Läuterung der Seele gegeben (Eckehart)	141
95	Die Abbildung des unendlichen Gottes in den vielen Menschen (Nikolaus von Kues)	143
96	Die abbildliche Kreativität des Menschen (Nikolaus von Kues)	144
97	Jesus Christus, die höchste Verwirklichung des menschlichen Seins und des geschöpflichen Seins überhaupt (Nikolaus von Kues)	146

REFORMATORISCHE UND NEUZEITLICHE TEXTE

98	Die freie Selbstbestimmung des Menschen als Abbild Gottes (Mirandola)	149
99	Ebenbild Gottes oder des Teufels (Luther)	151
100	Bild Gottes in Tätigkeit und Ruhe (Luther)	153
101	Die zwei Grundaspekte des menschlichen Lebens (Luther)	155
102	Widerspiegelung der Herrlichkeit Gottes (Calvin)	157
103	Die Sünde als Krisis philosophischer Menschenkenntnis (Calvin)	161
104 u. 105	Die Bestimmung des Menschen zur Humanität (Herder)	164
106 u. 107	Die göttliche Idee vom Menschen als Vermittlung der Ebenbildlichkeit und Ähnlichkeit des Menschen (Staudenmaier)	168

TEXTE DES 20. JAHRHUNDERTS

108-110	Die theonome Person als Zentrum der christlichen Anthropologie (Guardini)	175
111-113	Der christologische Ansatz der Theologischen Anthropologie (Barth)	179

114	Personale Gegenseitigkeit auf Grund seinshafter Teilhabe (Tillich)	184
115	Existenz aus Gott als dem Herrn der Welt (Gogarten)	185
116-119	Formale und materiale Gottebenbildlichkeit des Menschen (Brunner)	188
120	Die fünf theologischen Bestimmungen des Menschen (Volk)	193
121 u. 122	Theologische Anthropologie als Grunddisziplin der Dogmatik (Rahner)	195
123	„Menschwerdung Gottes“ als anthropologische Aussage (Rahner)	202
124	Der Mensch als Bild des unbekannten Gottes (Balthasar)	204
125	Erfahrung des Schönen und der Liebe als anthropologische Vorformen der Begegnung mit dem „Ganz-Anderen“ in Jesus Christus (Balthasar)	205
126	Fundamentaltheologische Anthropologie (Pannenberg)	208
127	Der Geist Gottes als Bedingung für die Personalität des geschichtlichen Menschen (Pannenberg)	210
128	Hauptthema der Theologischen Anthropologie: Gnade und Rechtfertigung des Sünders (Pesch)	212
129	Ebenbild Gottes – ein mißverständlicher Begriff (Pesch)	215
130	Mann und Frau als Bild Gottes in Gleichheit und Besonderheit (Rehberger)	218

LEHRAMTLICHE TEXTE

131	Die Vernunftseele des Menschen ist von ihrem Wesen her leibhaftig (Konzil von Vienne)	221
132	Die vernunftbegabte Seele des Menschen ist unsterblich (5. Konzil im Lateran)	221
133-140	Die christliche Lehre vom Menschen als Antwort auf die Fragen der Menschen in der gegenwärtigen Zeit (2. Vatikanisches Konzil)	222
141	Die Vollendung der Gottebenbildlichkeit des Menschen durch und in Christus, dem Bild Gottes (2. Vatikanisches Konzil)	229
	Quellenverzeichnis	232